

Appenzell A.Rh.

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2005)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spitex Kantonalverband AR, Unterbach 17, 9043 Trogen, Tel. 071 344 36 40, Fax 344 36 39, E-Mail spitex-ar@bluewin.ch, www.ar.ch/Gesundheit und Soziale Sicherheit/Spitex

Erfahrungen mit der Kostenrechnung 2004

Die KORE-Verantwortlichen der Spitex-Organisationen aus Appenzell Auser- rhoden und Innerrhoden trafen sich zu einem Erfahrungsaustausch nach Abschluss der ersten gemeinsam eingeführten Kostenrechnung.

(ca) Der Start des Appenzeller Kostenrechnungs-Projektes liegt bereits weit zurück. Anfangs 2003 wurden alle Organisationen so-

wie Vertreter der Gesundheitsdirektion, von Santésuisse und der Software-Firma Root-Service AG zu einem «runden Tisch» eingeladen, an dem gemeinsam mit allen Betroffenen über Lösungen für eine effiziente und koordinierte Einführung der Kostenrechnung diskutiert wurde. Mehr als zwei Jahre später ist das Ziel erreicht. Alle Organisationen haben per Ende 2004 ihre Kostenrechnung erstellt und können damit erstmals konkrete Aussagen über ihre Kostenstruktur machen.

Annette Näf, Präsidentin des Spitex Kantonalverbandes, bedankte sich am Erfahrungsaustausch bei

allen Beteiligten für das grosse Engagement und die gute Zusammenarbeit. Cornelia Frehner, Finanzfachfrau, und Simone Schwalder, Root-Service AG, die den Organisationen beratend zur Seite standen, referierten über die Erkenntnisse aus der Zusammenarbeit mit den KORE-Verantwortlichen und stellten die Resultate vor. Unterschiedliche Organisationsstrukturen ergaben erwartungsgemäss auch unterschiedliche Kosten. Diskutiert wurden in diesem Zusammenhang nochmals die Grenzen der Anwendung einheitlicher Umlageschlüssel. Eine völlige Vereinheitlichung ist nicht möglich, und es wurde klar darauf hingewiesen, dass die KORE-Verantwortlichen

selber am besten wissen, was für ihre Organisation stimmt. Am wichtigsten für vergleichbare Kostenrechnungen ist die einheitliche Leistungserfassung, die in den beiden Halbkantonen mit der Anwendung des gemeinsam erarbeiteten Artikelstammes gewährleistet ist.

Das Vorgehen für die Kostenrechnung 2005 wird am nächsten PräsidentInnen-Treffen im November besprochen. Vor Jahresende wird das Handbuch nochmals angepasst und den Organisationen in Form einer CD abgegeben. Relevante Entscheide der Arbeitsgruppe Kostenrechnung des Spitex Verbandes Schweiz werden integriert werden. □

RAI-HC: Letzter Schliff

(ca) Am SpitexleiterInnen-Treffen im Mai 2005 wurde über den Stand der RAI-HC-Einführung in den einzelnen Organisationen informiert und abgeklärt, ob noch weiterer Schulungsbedarf bestehe. Die Diskussion ergab, dass ein Vertiefungskurs zum Abklärungsinstrument nicht mehr nötig sei. Im jetzigen Zeitpunkt sei viel Übung wichtig und bringe die nötige Routine.

Hingegen wurde von allen eine EDV-Nachschulung gewünscht. Die Software, die als Grundlage diente für die Schulung im September 2004, wurde dank der Rückmeldungen aus den Organisationen in mehreren Schritten

verbessert und der Praxis angepasst. Eine halbtägige Nachschulung mit der neusten EDV-Version wird den Abklärerinnen die Arbeit am PC nochmals erleichtern. Gleichzeitig wird eine mögliche Variante der Pflegedokumentation gezeigt und eine neue Wunddokumentation vorgestellt.

Die Kurshalbtage werden anfangs September in den Räumen der Root-Service AG durchgeführt. Genaue Angaben siehe Termine. Die Kursausschreibung wurde den Organisationen bereits zugestellt. Anmeldungen sind an den Spitex Kantonalverband AR zu richten. □

Appenzeller Termine

«Pflegen und Begleiten in den letzten Lebensstagen»: Kurs AR 1405, Donnerstag, 1. September 2005, 9.00 bis 17.00 Uhr, Vermittlung vertiefter Kenntnisse und damit Sicherheit in der palliativen Pflege. Leitung: Cornelia Knipping.

RAI-HC EDV-Nachschulung: Der Kurs wird dreimal für je 8 Personen angeboten – Montag, 5. September, Mittwoch, 7. September, jeweils 9.00 – 12.00 Uhr oder Dienstag, 6. September, 14.00 – 17.00 Uhr. Neuerungen seit der letzten Schulung, Vorstellen von Pflege- und Wunddokumentation. Leitung: Romana Simcic, Roberto Fognini, Raphael Schäfli, Root-Service AG. Teilnahmeberechtigt sind nur Personen, die im September 2004 bereits einen RAI-HC EDV-Kurs bei der Firma Root-Service AG besucht haben.



Schweizer
Paraplegiker
Zentrum

14. Pflegesymposium

Krankheitsbedingte Querschnittslähmung – Krankheitsbilder und pflegerische Aspekte

10. November 2005

11. November 2005 (Wiederholung)



Ausführliche Informationen:
Schweizer Paraplegiker-Zentrum
Guido A. Zäch Strasse 1
CH-6207 Nottwil

Frau Rilana Thurner
Telefon 041 939 53 50
Fax 041 939 53 60
www.paranet.ch

14. Pflegesymposium